

Unternehmensportrait

Die ABO Wind AG mit Hauptsitz in Wiesbaden wurde 1996 gegründet und ist seitdem stetig gewachsen. In 16 Ländern Europas, Latein- und Nordamerikas und Afrikas plant und errichtet die AG Wind- und Solarparks, Batteriespeicher und Wasserstoffprojekte. Kernelemente der Geschäftstätigkeit sind die Initiierung von Projekten, Standort-Akquise, technische und kaufmännische Planung, Vorbereitung internationaler Bankfinanzierungen und Errichtung schlüsselfertiger Anlagen. Die Anlagen gehen mit der Inbetriebnahme in den Besitz der Betreiber*innen über. Kunden der Erneuerbare-Energie-Parks sind vor allem internationale Energieversorger, Stadtwerke, Bürgerenergiegesellschaften sowie Finanzinvestoren (Versicherungen, Fonds). Als Dienstleister betreut ABO Wind während der operativen Phase mehr als 1.000 Anlagen in neun Ländern. Dabei fungiert das Unternehmen als technischer und kaufmännischer Betriebsführer und erbringt weitere Serviceleistungen.

Ökonomie

Die Geschäftsentwicklung von ABO Wind wird durch die Energiewende in Deutschland und anderen Ländern vorangetrieben. Mit Abschluss des ersten Quartals zeichnet sich ab, dass der Konzern 2023 einen Jahresüberschuss von deutlich mehr als 20 Millionen Euro erwirtschaften wird. Dies war dem Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 erstmalig gelungen. In den kommenden Jahren sind weitere Steigerungen zu erwarten. Verantwortlich für die gute Entwicklung im ersten Quartal und die positiven Perspektiven ist die wachsende Zahl an Genehmigungen. In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres hat der Projektentwickler ABO Wind in Deutschland Genehmigungen für über 70 Megawatt Windkraftleistung erwirkt. Für das Gesamtjahr 2023 erwartet das Unternehmen allein im Inland Windkraft-Genehmigungen für rund 200 Megawatt Leistung. Auch der Umfang der baureifen Projekte steigt aktuell stetig an. Derzeit werden durch den Vorstand verschiedene Optionen geprüft, um möglichst viele der Wind- und Solarparks selbst errichten zu können. So stehe beispielsweise eine Kapitalerhöhung im Raum, da vor allem während der Bauphase ein hoher Kapitalbedarf besteht. Nach Abschluss der Projektfinanzierung und des -verkaufs fließen die investierten Mittel zurück. Konkrete Entscheidungen gibt es diesbezüglich bislang allerdings nicht.

Gemeinwohlimpact

Durch die Tätigkeit im Kerngeschäft – Aufbau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien – leistet ABO Wind einen Beitrag zum Klimaschutz. Dabei ist es dem Unternehmen ein Anliegen, auch bei der Umsetzung der Projekte umweltschonend zu agieren (Verwendung, regionale Produkte, Lieferantwahl, etc.). Seit der Gründung hat ABO Wind gut 550 Windenergieanlagen mit mehr als 1.100 Megawatt Leistung ans Netz gebracht. Dadurch wird der Umwelt jährlich ein Ausstoß von rund zwei Millionen Tonnen Kohlendioxid erspart. Das Unternehmen trägt damit dazu bei, Stromversorgung erneuerbar zu machen und im Zuge dessen den Klimawandel abzubremesen. Daneben generieren die Windparks Wertschöpfung in der Region. So kommen die Pachteinnahmen aus den Windkraftanlagen auf kommunalen Flächen sowie die Gewerbesteuer-einnahmen unmittelbar den Bürger*innen zugute.

Wichtige Kennzahlen:

In EUR

Mitarbeiteranzahl:	> 1.000
Marktkapitalisierung:	521,90 Mio
Kurs-Gewinn-Verhältnis:	21,2x
Umsatz:	231,66 Mio
Ø Umsatzwachstum 5J:	9,56%
Ø Gewinnwachstum 5J:	15,66%
Dividendenrendite:	0,87%
Eigenkapitalrendite:	15,36%
Verschuldungsquote:	3,6x